

Das Forum Gegenargumente empfiehlt eine Veranstaltung des Kulturreferats des AStA der UHH

**Die EU in Zeiten von „America first!“:**

## **Das imperialistische Konkurrenzprojekt „Europa“ in der Krise**

**Vortrag & Diskussion**

**Referent: Ussi Taraben (Redaktion GEGENSTANDPUNKT)**

**Mittwoch, 30. Mai 2018, 19 Uhr · Universität Hamburg,  
WiWi-Bunker, Von-Melle-Park 5, Hörsaal B1**

*„Europa kann sich auf Amerika unter Trump nicht mehr wie früher verlassen!“ – „Europa muss sein Schicksal endlich mehr in die eigenen Hände nehmen!“ – „Europa muss für eine gemeinsame Weltordnung und eine offene Weltwirtschaft eintreten!“ – „Europa muss seinen Zusammenhalt und seine Friedensordnung gegen alle Spaltungsversuche von außen bewahren“ – „Nur gemeinsam ist Europa stark!“ – „Europa muss gegen die weltweite Tendenz zu nationalem Egoismus und Abschottung zusammenstehen und dafür endlich den Fortschritt zu einer wirklichen Staatenunion machen!“ Und so weiter und so fort.*

Das sind die gängigen Sprachregelungen der pro-europäischen Mehrheit der herrschenden Politik im Lande. Sie haben den Vorteil größter Eindeutigkeit – bezüglich der Parteinahme für „Europa“ nämlich, von der sie ganz selbstverständlich ausgehen. Ein paar Fragen werfen sie aber auch auf:

– Wenn auf Amerika „kein Verlass mehr“ ist, weil Trump droht, Regeln zu kündigen, die seiner Meinung nach Europa einseitig nutzen und Amerika schaden: Liegt Trump mit seiner Bilanz dann eigentlich gleich völlig daneben, und gehen dann die Konsequenzen in Ordnung, die Europas Führungsmächte daraus ziehen?

– Worin besteht eigentlich das „Schicksal Europas“, wenn sein bisheriger Gang durch eine gegen die bestehende Weltwirtschaft und ihre Geschäftsordnung gerichtete nationale Standortinitiative Trumps so nachhaltig gefährdet wird?

– Was meint eigentlich der Vorwurf „nationaler Egoismus“ in Richtung USA aus dem Munde derer, die ihr Volk tagein tagaus darauf ein schwören, dass Deutschland seine führende Stellung in der Weltwirtschaft behalten und im Innern wie Äußern für die entsprechenden Bedingungen sorgen muss?

– Kann man über die so segensreichen „verbindlichen Regeln der Weltwirtschaft“ auch noch erfahren, was für eine Sorte Weltwirtschaft sie eigentlich wie regeln? Und was ihre allgemeine Verbindlichkeit mit dem

überhaupt nicht allgemeinen Nutzen zu tun hat, der sich bei manchen Staaten, wie z.B. Deutschland, einstellt, bei vielen anderen aber so hartnäckig ausbleibt?

– Wie kann es eigentlich sein, dass Frieden und Zusammenhalt in der europäischen Staatengemeinschaft durch Spaltungstendenzen gefährdet sind, die immer bloß von außen kommen sollen?

– Warum also „*muss Europa endlich*“, mit Blick auf Trumps USA, aber auch auf Putins Russland und China, entscheidende „*Fortschritte*“ machen, und welche eigentlich – gegen alle Einsprüche, die es in Europa ja ganz unübersehbar reichlich gibt?

\*

Unsere zentrale These dazu lautet: Wenn die Zuständigen der europäischen Führungsmacht Deutschland angesichts von Trumps ‚America first‘-Politik die europäische Verantwortung für die ganze Welt und dafür eine neue Dringlichkeit des europäischen Zusammenhalts beschwören – dann nehmen sie Maß an der Vormacht der USA, wollen also den von ihnen geführten Staatenblock als Waffe für die Konkurrenz gegen die amerikanische Weltmacht voranbringen. Und zwar gerade angesichts dessen, dass Trumps neue Generallinie ihrem Konkurrenzprojekt die weltpolitischen Grundlagen entzieht.

- Anzeige -

## Neuerscheinung

**GEGENSTANDPUNKT**  
Politische Vierteljahrszeitschrift

**1-18**

**Die Konkurrenz  
der Kapitalisten**

II. Vermehrung des Kapitals:  
Ausdehnung der Produktion und des Handels

Der Westen nach einem Jahr Trump  
Amerika macht Ernst – Europa zeigt Wirkung

Europa  
und sein Hinterhof auf dem Balkan

Ein außerordentlicher Tarifkonflikt:  
Arbeitgeber und Gewerkschaften kümmern sich um  
„Arbeitszeiten, die zum Leben passen“

Fachkräftemangel: Das Unwort des Jahres

Von der Wette auf Bitcoins bis zum Turbinengeschäft  
der Siemens AG: alles gutes Geld!

### Aus dem Inhalt:

- **Die Konkurrenz der Kapitalisten**  
Kapitel II: Vermehrung des Kapitals: Ausdehnung der Produktion und des Handels
- **Der Westen nach einem Jahr Trump**  
**Amerika macht Ernst – Europa zeigt Wirkung**  
– Europa und sein Hinterhof auf dem Balkan:  
**Eine Bilanz des großen europäischen Friedenswerks**
- **Von der Wette auf Bitcoins bis zum Turbinengeschäft der Siemens AG: alles gutes Geld!**  
– Verstimmung zwischen dem deutschen Musterkonzern und seinen Liebhabern:  
**Öffentliche Kritik und Antikritik am ‚Fall Siemens‘**
- **Abgasversuche der Autoindustrie an Menschen und Affen: Eine kleine Skandal-Kunde**  
– **Der deutsche Mülltrenner**

ISSN 0941-5831 · 136 Seiten · 15 Euro,  
GEGENSTANDPUNKT-Verlag, Kirchenstr. 88,  
81675 München, Tel. 089/27 21 604,  
Fax 089/27 21 605, [www.gegenstandpunkt.com](http://www.gegenstandpunkt.com),  
E-Mail: [gegenstandpunkt@t-online.de](mailto:gegenstandpunkt@t-online.de)

**In Hamburg sind Publikationen aus dem GEGENSTANDPUNKT-Verlag in folgenden Buchläden erhältlich:** Buchhandlung im Schanzenviertel, Schulterblatt 55 · Buchhandlung Kurt Heymann, Eppendorfer Baum 27 · Buchhandlung Axel Lüders, Heußweg 33 · cohen + dobernigg Buchhandel, Sternstr. 4 · Jokers Buchhandlung, Bahrenfelder Str. 119 und Grindelallee 42 · sowie in den Buchläden im Hauptbahnhof, Bahnhof Altona, Dammtorbahnhof und Airport Hamburg